

Klönen im Museum

Café in Schröttinghausen wieder geöffnet

■ **Pr. Oldendorf-Schröttinghausen** (il). Unter dem Motto „Klönen bei Kaffee und Kuchen“ öffnet das Museumscafé in Schröttinghausen bereits im zweiten Jahr einmal monatlich von Mai bis September (jeden zweiten Sonntag von 14 bis 17 Uhr) seine Pforten für Sonntagsausflügler – und das mit stets wachsender Nachfrage. „Das Angebot wird super angenommen“, erklärte die Schröttinghauserin Marlies Bormann, die ehrenamtlich im Feuerwehrmuseum tätig ist. „In den Sommermonaten hatten wir draußen noch zusätzlich Tische aufgestellt.“

So war auch beim ersten Treffen in diesem Jahr das Café gut gefüllt. „Alte Schröttinghauser treffen sich hier zum Klönen“, erzählte Wilfried Niemeyer von der Dorfgemeinschaft, aber auch Gäste aus Pr. Oldendorf und Getmold unterhielten sich angeregt bei Kaffee und Kuchen. Das Museumscafé, das kostendeckend arbeitet, ist eine Initiative des Feuerwehrmuseums, der Dorfgemeinschaft Schröttinghausen

und der Lebenshilfe. Die Idee hatte Niemeyer, als bei einem Jubiläum in der alten Schule (die jetzt das Feuerwehrmuseum beherbergt) Mitglieder der Lebenshilfe selbst gefertigte Handwerksartikel verkauften. In der Nachbesprechung schlug er vor, die Lebenshilfe weiterhin in Aktionen der Dorfgemeinschaft zu integrieren. Gleichzeitig sollte das Feuerwehrmuseum wiederbelebt werden.

Der Kuchen wird überwiegend von Schröttinghauser Frauen gespendet und von Mitgliedern der Lebenshilfe an die Gäste verteilt. „Uns ist der Gedanke von Integration sehr wichtig“, so Niemeyer. Offensichtlich fühlen sich die Mitglieder der Lebenshilfe in Schröttinghausen sehr wohl. Theresia Schmolke stand zum ersten Mal hinter der Kuchentheke und hatte den Entschluss gefasst: „Ich will bald wiederkommen und mithelfen.“ Auch ehemalige Schröttinghauser, die jetzt im Pflegeheim wohnen, werden von früheren Nachbarn zur Kaffeetafel abgeholt.



Volles Haus: Das Museumscafé in Schröttinghausen wird von den Besuchern sehr gut angenommen.

FOTO: IMME LOHMEYER-LOREK